Stadtarbeiter teilt dem Publikum Tatsachen mit

„Tanlac brachte mein Gewicht von hundertundfünfundfünfzig Pfund wieder auf hundertundfünfundsiebzig und verhalf mir zu neuer Kraft und Energie bei meiner Arbeit," sagt Emory E. Dibble, 949 Retallack St., Regina, Sask., ein wohlbekannter Stadtarbeiter.

„Ich nahm Tanlac in neunzehnneunzehn nach meinem dritten Anfall der Influenza, welche mich in schwachen Zustand versetzte und mir meinen Appetit raubte. Mein Magen verdaute die Nahrung nicht mehr, jede Mahlzeit drückte mich im Magen und ich hatte furchtbare Kopfschmerzen und Schwindelanfälle. Ich hatte Schmerzen in meinem ganzen Körper und war so abgeschwächt, daß ich meine Arbeit nicht mehr nachkommen konnte.

„Tanlac brachte meinen Appetit wieder, verjagte die Kopfschmerzen und Schwindelanfälle und brachte mich in guten Zustand. Tanlac ist ohne Zweifel eine gute Arznei und ich bin gerne bereit, dieselbe zu empfehlen."

Tanlac wird bei allen guten Apothekern verkauft. Nehme Nachahmungen nicht an. Ueber 37 Millionen Flaschen verkauft.

Nehme Tanlac Vegetable Pillen.

Deutschland und Rußland

Unter diesem Titel veröffentlicht Dr. Kurt Wiedenfeld, früher deutscher Vertreter in Moskau, jetzt Professor der Nationalökonomie an der Universität Leipzig, in der soeben erschienenen Sondernummer „Rußland" der Monatsschrift „Das Deutsche Reich" einen Artikel, dem wir folgendes entnehmen:

Der Ausgang des russisch-japanischen Krieges drehte Rußlands Gesicht wieder nach Europa herum, wo nunmehr auf dem Balkan und in der asiatischen Türkei Deutschlands Verbündeter, die Habsburgische Monarchie, und auch Deutschland selbst mit Rußland in den Konflikt gerieten, der im Weltkriege zum Verderben aller drei Beteiligten seinen blutigen Ausgang finden sollte.

In den führenden Kreisen Rußlands war man sich des rein politischen Charakters dieses Gegensatzes durchaus bewußt. Um ihn jedoch der großen Masse der Bevölkerung erkennbar und verständlich zu machen, sind auch im Zarenreich, wie es stets in der Welt zu geschehen pflegt, die wirtschaftlichen Instinkte in die jenem Gegensatz entsprechenden Bahnen planmäßig hineingelenkt worden. Gerade wirtschaftlich hatten sich nämlich die Beziehungen Deutschlands zu seinem östlichen Nachbar in bemerkenswert gerader Linie entwickelt. Schon in jenen Zeiten, als noch Polen und Litauen sich als selbständige Staaten dazwischen schoben, war deutscher Handel im riesigen Bereich der russischen Wälder und Steppen von so nachhaltiger Bedeutung, hatte die westöstliche Straße die uralten südnördlichen Verbindungen so zurückgedrängt, daß eine große Anzahl wichtiger Handelsworte in der russischen Sprache ihren deutschen Ursprung deutlich erkennen lassen; ist doch die Bezeichnung des wichtigsten Handelsorgans, das den Güteraustausch mit der Fremde in primitiven Zeiten zu vermitteln hatte — die Bezeichnung der Messen, so namentlich der von Nishnij-Nowgorod — bis zum heutigen Tage in dem Worte „Jarmark" gegeben. Vollends waren es Deutsche, die ebenso wie im polnischen, aber nunmehr russisch gewordenen Lodz, so auch in dem großen Industriebezirk von Moskau und Wladimir, von den Ostseeprovinzen gar nicht zu reden, dem russischen Ehrgeiz eigener großgewerblicher Entwicklung als Organisatoren sich zur Verfügung stellten und von dort aus auch in die südlichen Rohstoffgebiete, sogar tief nach Zentral-Asien hinein, die Kraft ihrer Initiative und ihres Kapitals getragen haben. Wie bezeichnend, daß es einen russischen Spruch gibt, den man wörtlich dahin übersetzen kann: „Wo du eine Kirche siehst, siehst du Popen; ist es aber 'ne Fabrik, siehst du Knoopen" — nach dem bremischen Baumwollhändler Knoop, der recht eigentlich als der Begründer der für Rußland so wichtigen Baumwollindustrie anzusprechen ist. Sogar für die russische Landwirtschaft war im Großgrundbesitz der deutsche Verwalter, d. h. der tatsächliche Leiter des ganzen Betriebes, so typisch und allgemeingültig geworden, daß ein Gontscharow in seinem „Oblomow", diesem besten Sittenroman aus der Zeit vor der Bauernbefreiung, den deutschen Verwalter als Gegenstück zu der großgrundherrlichen Titelfigur wählen konnte. So war es fast selbstverständlich, daß mit der Entwicklung der weltwirtschaftlichen Beziehungen beider Länder Deutschland und Rußland sich gegenseitig die wichtigsten Warenlieferer und Warenabnehmer wurden.

Beide Tatsachen jedoch — die hervorragende und neidweckende Stellung zahlreicher deutscher Kaufleute und Techniker wie auch landwirtschaftlicher Beamter und die Stärke der deutschen Wareneinfuhr — sind gerade in der neuesten Zeit von jenen politischen Drahtziehern zur Aufstachelung weiterer Bevölkerungsteile benutzt worden, wobei man sogar die Ungenauigkeit der russischen Handelsstatistik, die aus deren primitiver Form sich ergaben, bewußt in falschem Sinn ausgenutzt hat: die deutsche Einfuhr erschien übergroß, weil alles, was von Hamburg und Bremen, Danzig und Königsberg kam, — auch Kaffee, Gummi, Baumwolle, Tee — als deutsches Erzeugnis in der Statistik aufgeführt wurde, und die Ausfuhr nach Deutschland erschien viel zu gering, weil gewaltige Mengen russischen Getreides, die wir aus Rußland bezogen, dort als nach Belgien (Antwerpen) und Holland (Rotterdam) bestimmt galten — also war Deutschland der Aussauger der russischen Volkswirtschaft. Es darf jedoch nicht verschwiegen werden, daß diesen politischen Bestrebungen ein gegen Deutschland gerichtetes Gefühl der russischen Bevölkerung recht weit entgegenkam; war doch der deutsche Mensch, gleichgültig in welcher Stellung er sich in Rußland befand, wegen seiner Leistungen zwar geschätzt und von den Eigentümern der Betriebe gesucht, zugleich aber wegen seiner Genauigkeit und „Pedanterie" nichts weniger als persönlich beliebt und deshalb in der ganzen russischen Literatur, einschließlich Tolstoi, ein Gegenstand oft recht bissigen Spottes. Gerade auf wirtschaftlichem Gebiet machte sich die Empfindung, den Deutschen gegenüber noch immer der Lernende, mehr ein Empfänger als ein Geber zu sein, recht nachhaltig zu unserem Nachteil geltend.

Wiedenfeld schildert dann die deutsch-russischen Beziehungen auf kulturellem Gebiete. Der Krieg hat vieles abgerissen; aber auch neue Fäden gesponnen. Durch die Kriegsgefangenen wurde eine intimere Kenntnis zwischen den beiden Völkern ermittelt. Dieses Mehr an Verständnis dürfte größer sein als die verloren gegangene Fühlung. Endlich lebt in beiden Völkern die Empfindung, die schwersten Verluste erlitten zu haben und daß man sich im Aufstieg gegenseitig stützen müsse. Daher die Anbahnung neuer deutsch-russischer Beziehungen auf allen Gebieten.

Gewaltig mühsam ist aber das Werk, das heute vor jedem der beiden Völker steht. Aufs bitterste würde sich alsbald rächen, wenn irgendwo das Tempo, in dem ein Aufstieg möglich ist, und die Hilfe, die man sich angedeihen lassen kann, auch nur im leisesten überschätzt werden sollte. Den Kern der Arbeit hat jedes Volk und jeder Staat in und an sich selbst zu leisten. Verschiedenheiten der sozialen und politischen Struktur, Unterschiedlichkeiten der allgemein menschlichen Auffassung bleiben selbstverständlich in gewaltigem Umfang und mit so nachhaltiger Kraft bestehen, daß kräftigste Wahrung des Eigenen und vorsichtigste Berücksichtigung des Fremden vielleicht nie so wichtig erscheinen müssen, wie gerade heute — in einer Zeit, in der beide Völker von ihrem schweren Schicksal her gegen Mißachtung oder auch nur unbeabsichtigte Verkennung besonders empfindlich geworden sind. Nur auf besonderem Ruf und ohne jede Aufdringlichkeit, der Zukunft viel mehr als der unmittelbaren Gegenwart vertrauend, darf die wirtschaftliche wie auch die kulturelle Hilfe dem andern Volk als Ergänzung dessen eigener Leistung geleistet werden; vollends, daß den staatlich-politischen Gang jedes für sich allein zu gehen hat.

Macht Euren Angehörigen im schwerbedrängten Heimatlande eine Weihnachtsfreude.

Vor ungefähr einem Jahre betrug der Wert des amerikanischen Dollars in Deutschland 500 Mark. Leute mit einem Einkommen von 100,000 bis 200,000 Mark pro Jahr konnten in der Zeit noch von diesen Einnahmen leben. Heute, wo der Dollar mit 200 Millionen Mark bewertet wird, sind 200,000 Mark gleich dem zehnten Teil eines amerikanischen Cents, und die Preise der in Deutschland befindlichen Waren sind den Weltmarktpreisen immer näher gerückt. Das bedeutet, daß die Waren in Deutschland fast genau soviel kosten wie man hier in Amerika für dieselben bezahlen.

Nahrungsmittel sind heute die wichtigste Hilfe, die dem deutschen Volke zuteil werden kann, denn die große Not hat in Deutschland immer weitere Kreise ergriffen und ist stetig im Steigen. Der kommende Winter wird in Deutschland zu den schrecklichsten der Weltgeschichte gezählt werden. Millionen von Menschen werden verhungern und erfrieren müssen, wenn nicht mildtätige Hände ihnen Unterstützung bieten. Deutscher Stolz und Schamgefühl hinderte bisher viele daran, ihre Not zu entblößen und um Unterstützung zu bitten. Mit Ausnahme einiger Weniger, namentlich Großindustrieller und den Landbewohnern, ist heute jeder in Deutschland hilfsbedürftig. Wer Verwandte, Freunde oder Bekannte aus früheren Zeiten in Deutschland hat, der versäume nicht, ihnen Nahrungsmittel zum Geschenk zu machen. Nahrungsmittel sind heute die wichtigste und notwendigste Hilfe, welche dem deutschen Volke zuteil werden kann.

Das Central Committee von New York, die nationale Vereinigung von 156 deutschen und österreichischen Hilfsgesellschaften, die in den verschiedenen Teilen der Ver. Staaten bestehen und auf diese Weise gemeinsam das Hilfswerk betreiben, hat in Hamburg und in Wien je ein Lagerhaus, welches stets mit frischen amerikanischen Lebensmitteln erstklassiger Qualität versehen wird und gibt diese Waren an das amerikanische Publikum fast zum Kostenpreise ab. Die Versand- und Versicherungskosten sind in den Preisen des Central Committee eingeschlossen und die Ablieferung der Pakete wird von ihm garantiert. Seit dem 1. Januar 1923 wurden von dem Central Committee derartige Nahrungsmittel-Pakete im Werte von über $600,000.00 abgegeben.

Weihnachten steht vor der Tür. Um eine prompte Ablieferung zur Weihnachtszeit zu sichern, ist es absolut notwendig, daß die Bestellungen dem Central Committee recht bald überwiesen werden, damit die Lagerhäuser in Wien resp. Hamburg sich auf die Verschiffung der Waren schon im voraus vorbereiten können, um somit die Ablieferung zu Weihnachten zu bewerkstelligen. Bestellungen, welche man jetzt für Weihnachten dem Central Committee übergibt, werden von ihm an die resp. Lagerhäuser weitergegeben und alle nötigen Vorbereitungen getroffen, damit die Pakete am 1. Dezember in den Versand gehen können.

Solche Pakete werden mit einem besonderen Vermerk versehen sein, daß sie als „Weihnachtsgabe" gedacht sind und nicht vor dem Fest geöffnet werden sollten.

Im Interesse einer prompten Ablieferung ist es wünschenswert, daß unsere Leser ihre freundlichen Bestellungen sobald als möglich aufgeben. Wir verweisen betreffs weiterer Einzelheiten auf die Annonce des Central Committee, welches sich auf dieser Seite in unserer Zeitung befindet. Bestellungen werden auch vom Courier entgegengenommen.

Die deutsche Handelsflotte

Im „Journal des Débats" nahm kürzlich ein Herr Rene La Bruyere an der Hand des Neuerscheinens von Lloyds Register of Shipping 1923—24 Veranlassung, in besonders heftiger Weise gegen den Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte aufzutreten, indem er sich das englische Zahlenmaterial für seine Zwecke zurechtfrisierte. Er schrieb dort mit Bezug auf Deutschland:

„Die Lage dieses Landes erweckt unsere besondere Aufmerksamkeit. Während die Tonnage Frankreichs sich im letzten Jahr um 108,000 Tonnen vermindert hat, hat sich die deutsche Handelsflotte um die formidable Summe von 700,000 Tonnen vergrößert. Nach dem Waffenstillstand bestand sie nur noch aus 500,000 Tonnen. Heute ist schon wieder ein Schiffsbestand an deutschen Handelsschiffen von 2,49 Millionen Tonnen vorhanden. Dazu kommt noch, daß Deutschland zu den Ländern mit dem größten Prozentsatz von Schiffen niedrigen Lebensalters gehört. Bei den Vereinigten Staaten sind 57,3 Prozent, in Deutschland 52,6 Prozent, in Frankreich 34 Prozent, und in England 29,1 Prozent der Schiffe nicht älter als 5 Jahre. Während die amerikanische Handelsflotte wegen ihrer hohen Betriebskosten für Frankreich ungefährlich ist, hat die deutsche, dank des Verfallens der Mark und dank der guten Organisation der deutschen Reedereien, unzulässige Vorteile. Wie können die alliierten Mächte eine solche Konkurrenz überhaupt zulassen? Es ist unbegreiflich, daß unsere englischen Freunde, die so aufmerksam alle maritimen Vorgänge der Welt beobachten, sich über diese Gefahren keine Rechenschaft geben. . . .

Die obigen Zahlen veranlassen uns erneut, unsere Diplomatie aufzufordern, Deutschland zu zwingen, seine Neubauten an Handelsschiffen einzustellen und einen größeren Teil seiner Handelsflotte zu Weltmarktpreisen den alliierten Flaggen zur Verfügung zu stellen."

Mit anderen Worten: hier wird, wie schon früher einmal — 1922 im französischen Senat — ein zweiter Raub der deutschen Handelsflotte gefordert.

Ob die in „Lloyds Register" gegebene Zahl von einem Zuwachs an deutscher Tonnage von 700,000 Tonnen in den letzten 12 Monaten richtig ist, läßt sich mit Hilfe der deutschen Statistik nicht genau feststellen, es ist aber zu bezweifeln. Nach früheren Zahlen in Lloyds Register sind im Kalenderjahr 1922 575,000 Tonnen in Deutschland vom Stapel gelaufen. Daneben haben allerdings Rückkäufe früherer deutscher Schiffe stattgefunden.

Unerwähnt läßt der Franzose, daß Lloyds Register auch nachweist, wie sich die französische Handelsflotte von Juli 1914 bis Juni 1923 von 1,9 Millionen Tonnen auf 3,3 Millionen Tonnen vergrößert, also fast verdoppelt hat, während z. B. die englische nur einen Zuwachs von 18,8 Millionen Tonnen auf 19,1 Millionen Tonnen zu verzeichnen hat und daneben heute — wesentlich infolge der riesenhaften Vergrößerung der amerikanischen Handelsflotte gegen 44,5 Prozent im Jahre 1914 kontrolliert.

Als Frankreich 1871 besiegt war, gab ihm Bismark vollste wirtschaftliche Bewegungsfreiheit und wies es ausdrücklich auf die Erweiterung seines kolonialen Besitzes in Nordafrika hin. Herr Poincare und seine Helfer wünschen aber das deutsche Wirtschaftsleben einschließlich der deutschen Handelsflotte zu erdrosseln. Daß der Appell an den englischen Wirtschaftsneid, der die französischen Rüstungen zur See überschatten soll, in England nicht ganz ungehört verhallt, zeigt jeder Blick in die englische Schiffahrtspresse. Aber es gibt auch einsichtige angelsächsische Schiffahrtsverständige, die die Schiffahrt als das ansehen, was sie ist: als einen freien internationalen Wettbewerb; und die sehr wohl wissen, daß dem bisher mit zäher Energie und großem Opfer durchgeführten teilweisen Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte ganz bestimmte Grenzen gezogen sind, Grenzen, die heute schon klar erkennbar sind und die die beteiligten Werft- und Reederkreise bei den ins Ungeheuerliche angestiegenen Löhnen, Heuern, Hafenabgaben, Material- und Betriebskosten für in Deutschland gebaute und von Deutschland betriebene Schiffe mit lebhafter Sorge für die Zukunft erfüllen.

Frau Anderson erzählt Frauen

Wie Rückenschmerz und periodischer Schmerz durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound vertrieben wurden.

Leslie, Sask. — „Seit ungefähr einem Jahr hatte ich schreckliche niederziehende Schmerzen vor und nach der Periode und schlimmste Kopf- und Rückenschmerzen. Ich wollte nicht gern zu einem Arzt gehen und da ich verschiedene Frauen kannte, die Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound mit gutem Resultat gebraucht hatten, kaufte ich es schließlich auch und brauchte vier Flaschen davon. Ich fühle mich jetzt fein und hoffe imstande sein zu können, Ihre Medizin an Hand zu haben zu allen Zeiten, denn jede Frau sollte es zu Hause halten." — Frau Oscar M. Anderson, Nr. 15, Leslie, Sask.

Frau Kelsen fügt auch ihr Zeugnis bei.

Copenhagen, N. Y. — „Ich las Ihre Anzeige in der Zeitung und mein Mann veranlaßte mich, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu nehmen, um Erleichterung von Schmerz und Schwachheit zu bekommen. Ich war so schwach, daß ich zu Zeiten nicht gehen konnte. Jetzt kann ich meine Hausarbeit tun und meinem Mann draußen helfen. Wenn Sie denken, es möchte anderen helfen, dürfen Sie diesen Brief abdrucken." — Frau Herbert Kelsen, R.F.D., Copenhagen, N.Y.

Kranken und schwachen Frauen allenthalben in der Dominion sollten Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound versuchen, ehe sie die Hoffnung auf Heilung aufgeben.

Das Weihnachtsfest rückt heran~

DEZEMBER 25 Weihnachtsfest

JETZT muss an die Lieben in Deutschland gedacht werden! — Ihr Weihnachtsfest muss so fröhlich als möglich gestaltet sein!

Nahrungsmittel sind das nützlichste Geschenk.

Um Weihnachtsablieferung zu sichern, muss die Bestellung jetzt gemacht werden.

Die zerrütteten Verkehrsverhältnisse in Deutschland sind heute schon schlimm genug! Wie wird es erst werden, wenn der Weihnachtsandrang beginnt?

Geben Sie Ihre Bestellungen jetzt bei uns auf, damit wir sie an unser Hamburger Lagerhaus einreichen. Der Leiter unseres Lagerhauses kann es am besten beurteilen, wann die Bestellung von dort abgesandt werden muss, um zum Weihnachtsfest abgeliefert zu werden.

Darum ist es ratsam, dass Sie Ihre Bestellung jezt machen!

Die vom Central Committee gelieferten Pakete enthalten nur erstklassige, amerikanische Lebensmittel grössten Nährwertes und sind das, was die darbenden Menschen in Deutschland am meisten benötigen, um sie vor dem Verhungern zu bewahren.

Die Pakete "A", "D", "E", "F", "H", "I" und "L" werden in Deutschland frei ins Haus geliefert. Die Pakete "B", "C", "G", "K" und "M" frei Bahnstation des Bestimmungsortes. In Wien werden sämtliche Pakete dem Empfänger in der Lagerstätte ausgehändigt, im übrigen Oesterreich erfolgt Ablieferung frei Bahnstation Bestimmungsort.

Wir garantieren die Ablieferung eines jeden Paketes.

Central Committee (Inc.)
for the Relief of Distress in Germany and Austria
Food Package Department
247 East 41. Street (Suite 51) New York, N. Y.

Bestellungen können aufgegeben werden bei
J. Lehrenkrauss & Sons, 359 Fulton Street, Brooklyn, N. Y.

PAKET "A"
In Deutschland abgeliefert $4.75
In Oesterreich " 7.25
1 Büchse Corned Beef
1 Büchse Roast Beef
1 Büchse Lachs
2 Büchsen Speckscheiben
2 Büchsen Rinderfett
2 Büchsen gebackene Bohnen
1 Dutzend Bouillonwürfel
2 Büchsen Himbeer-, Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade
2 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker
2 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker

PAKET "B"
In Deutschland abgeliefert $16.50
In Oesterreich " 20.75
6 Büchsen Corned Beef
3 Büchsen Roast Beef
3 Büchsen Boiled Beef
6 Büchsen Lachs
6 Büchsen Speckscheiben
4 Büchsen Rinderfett
3 Dutzend Bouillonwürfel
6 Büchsen gebackene Bohnen
6 Büchsen Himbeer-, Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade
6 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker
6 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker
3 Büch. Ochsenschwanzsuppe
3 Büch. Mulligzetawney-Suppe
3 Büchsen Gemüse-Suppe

PAKET "C"
In Deutschland abgeliefert $7.50
In Oesterreich " 12.00
24½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Reis
10 Pfund Zucker
5 Pfund Makkaroni
2 Pfund Gries
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund süsse Schokolade
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao
1 Pfund Tee
¼ Pfund Zimt
¼ Pfund Pfeffer

PAKET "D"
In Deutschland abgeliefert $6.50
In Oesterreich " 7.50
48 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker

PAKET "E"
In Deutschland abgeliefert $8.00
In Oesterreich " 9.50
48 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker

PAKET "F"
In Deutschland abgeliefert $9.50
In Oesterreich " 10.50
12 Pfund spez. ger. Schinken
8 Pfund geräucherter Speck
5 Pfund geräucherte Wurst

PAKET "G"
In Deutschland abgeliefert $7.75
In Oesterreich " 11.00
1 Sack, 140 Pfund, feinstes Weizenmehl

PAKET "H"
In Deutschland abgeliefert $6.00
In Oesterreich " 7.50
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund gestossener Zucker

PAKET "I"
In Deutschland abgeliefert $4.50
In Oesterreich " $6.00
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund feinster Perlreis, Marke "Blue Rose"

PAKET "K"
In Deutschland abgeliefert $9.50
In Oesterreich " 11.00
1 Kiste, Inhalt 50 Pfund (2 Büchsen von je 25 Pfund) feines, ausgelassenes Schweineschmalz

PAKET "L"
In Deutschland abgeliefert $5.65
In Oesterreich " 6.25
1 Kiste, Inhalt 10 Pfund (10 Büchsen von je 16 Unzen), pulverisierte Vollmilch (1 Pfund pulverisierte Vollmilch ist gleichwertig mit 1 Gallone frischer Milch.)

PAKET "M"
In Deutschland abgeliefert $10.00
In Oesterreich " 15.00
24½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Zucker
10 Pfund Reis
10 Pfund Schmalz
5 Büchsen gesüsste Kondenzmilch
5 Büchsen ungezuckerte Milch
1 Pfund Tee
2 Pfund Gries
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao

Laßt jetzt eure Verwandten kommen!

Schiffs- und Bahnkarten von und nach allen Ländern Europas.

J. C. Wehrens, Box 5, Silton, Sask.

Kontraktlich bevollmächtigter Schiffsagent. Keine Zwischenhändler.

Wir haben Agenten in Rußland und allen Hafenstädten.

Papiere frei! Sofort nach Bestellung geht das Ticket an Einwanderer ab und in 5 Wochen wird derselbe hier sein. Gewissenhafte, reelle Besorgung aller Aufträge, wie ich in hunderten Fällen bewiesen habe. Langjähriger Vertrauensmann des Raphaelvereins zum Schutze der Einwanderer, über 50-jähriges Bestehen.

Bankkonto: „Standard Bank of Canada".

Für Sicherheit, Bedienung und Erfolg

Sende das Getreide an

JAMES RICHARDSON & SONS, LTD.

Etabliert 1857

Liberaler Vorschuß. Schnelle Verfrachtung.

Befrage Dich in irgend einer Bank oder Handelsagentur über unsern finanziellen Stand.

Westliche Büros:
Grain Exchange, Winnipeg, Man. — Lancaster Bldg., Calgary, Alta.
C.P.R. Building, Edmonton, Alta. — Grain Building, Saskatoon, Sask.

Das meiste Geld wurde in neuen Oelfeldern gemacht. Geologisten bestätigen, daß im „Many Island Lake", östlich von Medicine Hat, ein gutes Oelfeld ist. Die Snake River Royalty Co. eignet 800 Acker des besten Oel-Landes in diesem Distrikt. Der Bohrer ist schon aufgestellt und wurde mit dem Bohren am 15. September begonnen.

Um nähere Auskunft fülle man diesen Koupon aus und schicke denselben an

Snake River Royalty Syndicate
Box 739, Medicine Hat, Alta.

Name ....

Adresse ....

Man sende kein Geld.

Für sicheres Einmachen gebrauche

AVICO Say "Aveeko" Certified **Vinegar**

Avico-Essig ist garantiert, reiner Spiritessig, extra zum Einmachen gewürzt, Säure 100 Grad.

Ohne künstliche Zutaten, hält das Eingemachte hart und steif. Man erzielt sich an diesem, im Holz gelagerten Geschmack — köstlich gewürzt und mit zarterem Geschmack als alle andere Arten von Essig.

Ein ganzes Quart im eigenen Behälter für 15c (ein wenig teurer außerhalb Winnipegs). Beliebe auf „Avico — sage „Aveeko" — garantierter Essig.

AVICO FOOD PRODUCTS LTD.

Größte und einzige Hersteller von reinem Spiritessig im westlichen Canada

Winnipeg, Manitoba.

Der Winter naht heran---Sei vorbereitet!
Lege einen guten Vorrat der alten, zuverläßlichen

Galt Kohle

ein und fühle dich wohl

Diese Kohle ist schon 45 Jahre auf dem Markte.

Verkauft bei

WHITMORE BROS. LTD.
Regina, Sask.

Phones 3226, 3227, 3228 und 4616.